

VIII.

K a p p a d o z e r .

I. Kappadoziens physikalische und geographische Beschaffenheit.

Kappadozien begriff früher alles Land zwischen Paphlagonien, Galatien, Phrygien, Kilizien, Armeenien und dem Pontus Euxinus; in der Folge wurde Pontus davon getrennt.

Die Einwohner hießen Syrer oder Lenkosyrer (zum Unterschiede der außerhalb des Taurus von der Sonne geschwärzten Syrer).

Das Land gebirgig und wassereich. Hauptprodukte: Wein, die meisten Arten von Baumfrüchten, Silber, Kupfer, Eisen, Malm; Mabaſter und Kaſpis. — Starke Pferdezuht.

Berge: Taurus und Antitaurus.

Flüſſe; Melas; — Ausfluß in den Euphrat; — Halys, Ausfluß in den Pontus Euxinus, Iris, ebenfalls in den Pontus Euxinus.

Nach Strabo theilte man Kappadozien in zehn Provinzen, worunter Kataonien die vornehmste war; die übrigen sind unbestimmt. Städte: Mazaka (später: Caesarea); Romana Kappadozia; Tyana (Apollo Tyandus); Pteria (Cyrus Sieg über Kroſus); Nazianzum und Archelaüs.

2. A r c h ä o l o g i e .

§. 131.

Die Religionsverfassung der Kappadozier war persisch, gemischt mit griechischen Mythen, wie die pontische. Vornehmste Gottheiten: Zeus, Apollon (Kataios und Tyandus); Artemis, u. s. w. — Prachtige Tempel, wie z. B. der Tempel der Bellona zu Romana. Spuren von Menschenopfer.